



In der Gemeinde Alsdorf fand am 12. September 2023 eine Öffentlichkeitsveranstaltung zum Thema Sucht statt. Diese diente auch zur Bekanntmachung der neu gegründeten Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige im Bezirk Aachen.

Torsten Rüger (Fachgruppe Sucht) erläuterte, dass durchschnittlich sieben Prozent der Bevölkerung in Deutschland suchtkrank sind. Diese Zahl verdeutlicht die große gesellschaftliche Relevanz des Themas.

Die Folgen einer Sucht betreffen nicht nur die süchtigen Personen selbst. Auch ihre Angehörigen leiden darunter. Vielen hilft dann der Austausch mit anderen, die in einer ähnlichen Situation leben. Meist fällt es Betroffenen jedoch zunächst schwer, offen über ihre Probleme rund um die Sucht zu sprechen. Oft ist die Angst groß, dass andere sie verurteilen könnten. Während der Informationsveranstaltung standen daher erfahrene Gruppenleiter Rede und Antwort. Dabei konnten die Teilnehmenden Fragen stellen und sich über die Selbsthilfegruppe erkundigen. Uwe Scheibenzuber sowie Detlef Süllwald und seine Frau Regina beantworteten die vielen Fragen geduldig.

Arbeit in der Gruppe

Das Miteinander, die Offenheit und insbesondere das Vertrauen untereinander, geben der Gruppe ihr Fundament. Zuhören, wenn meine Schwester oder mein Bruder Sorgen teilt und ein achtsamer Umgang untereinander sind der Schlüssel für den Erfolg einer Selbsthilfegruppe.

Miteinander mittendrin

Dieses Motto der Süchtigen und Angehörigen in der Gebietskirche Westdeutschland traf auf breite Zustimmung. Dabei unterstreicht es ein wichtiges Ziel der Arbeit: der Stigmatisierung von

Suchtkranken und ihren Angehörigen entgegenzuwirken. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung haben sich einige Glaubensgeschwister für das erste Gruppentreffen angemeldet.

31. Oktober 2023

Text: RPE

Fotos: RPE

